

# Es musste keiner traurig sein

FUSSBALL: Einen Stadtmeister gibt es bei den F-Junioren nicht. Doch bei ihrem Spielfest kamen die Sieben- und Achtjährigen am Sonntag auch sehr gut ohne aus.

Von Andreas Leistner

**Dorsten/Wulfen.** Der Deutsche Fußball-Bund lässt in der F-Jugend bereits seit einigen Jahren keine Ligaspiele oder Turniere mit Wettkampf-Charakter mehr zu. Ergo gibt es statt der klassischen Stadtmeisterschaften auch in Dorsten stattdessen Spielfeste. Auch der SV Dorsten-Hardt hielt als Ausrichter am Sonntag keine Ergebnisse fest. „Das machen die Jungs schon selber“, meinte Jugendgeschäftsführerin Birgit Gulden.

## Ergebnisse im Kopf

Und tatsächlich: „2:0 gewonnen und 5:0 verloren“, wusste der junge Lembecker Marlow zu berichten, und Wulfens Keeper Fabian war stolz, dass er in den ersten beiden Turnierspielen noch kein Gegenstand kassiert hatte. Und der Stadtmeistertitel? Da waren sich die Jungs nicht mehr ganz so einig. Fabian wäre gern Turniersieger geworden, aber Marlow meinte: „Dann sind aber andere traurig.“ Die Idee des DFB trägt also offensichtlich Früchte beim Nachwuchs.

Eine andere Vorschrift be-



**Dass es keinen Turniersieger gab, hinderte die F-Junioren natürlich nicht daran, mit Lust und Einsatz zur Sache zu gehen.**

FOTO LÖCKE

reitete den Hardter Organisatoren schon mehr Kopfzerbrechen: Der Fußballkreis Recklinghausen erlaubt für F-Jugendliche eine maximale Spielzeit von drei Stunden. „Das hätte bei zehn Mannschaften bedeutet, dass jede Partie nur etwa fünf Minuten hätte dauern dürfen“, erklärte Birgit Gulden. Doch die

Hardter fanden eine Lösung: Sie teilten das Teilnehmerfeld kurzerhand in zwei Fünfergruppen auf und trugen zwei statt eines Spielfestes aus. Jede Mannschaft hatte vier Spiele, jede Partie dauerte zweimal sechs Minuten, und alle waren zufrieden.

„Das kommt sehr gut an“, freute sich auch Klaus-Dieter

Brühl, Fachwart Jugendfußball im Stadtsportverband Dorsten. Und mochten die jungen Spieler auch sämtliche Ergebnisse in ihren Köpfen behalten haben – bei der Siegerehrung waren dann doch alle Mannschaften und Spieler gleich und erhielten alle dieselbe Medaille. Ganz im Sinne des DFB.